

Täglich passieren 22 500 Fahrzeuge den Kreisel

Muri Mit den Mobilitätstagen will der Verein «Muri Energie Forum» die Nutzung energiebewusster Verkehrsmittel fördern.

VON BARBARA HAGMANN

Im Stau stehen ist in Muri zu den Stosszeiten keine Ausnahme, sondern die Regel. Rund 22 500 Fahrzeuge passieren täglich den Verkehrsknoten am Coop-Kreisel. Allein an der Zürcherstrasse werden täglich – beide Fahrrichtungen zusammengerechnet – mehr als 13 000 Verkehrsteilnehmer gezählt. Tendenz steigend.

Der Verein Muri Energie Forum lud am Donnerstag zum Informationsanlass «Mobilität – Lebenselixier oder Klumpfuss?» ein und forderte auf, vermehrt auf energiebewusste Verkehrs-

«Wir wollen den Veloverkehr auch auf den Kantonsstrassen integrieren.»

Milly Stöckli, Gemeinderätin

mittel umzusteigen, um der aktuellen Verkehrsstärke entgegenzuwirken. «Der Langsamverkehr muss gefördert werden», machte Vorstandsmitglied Stefan Frey klar. «Der Industriebus nützt nichts, solange er im Stau steht.»

Velowege in Planung

Gemeinderätin Milly Stöckli versicherte, sich für den Ausbau der Velowege in Muri einzusetzen. Ein Radweg entlang der Bahnlinie ist bereits in Planung. Ebenso ein Doppeldecker-Veloständer am Bahnhof, der voraussichtlich im Herbst installiert wird. «Es ist uns ein Anliegen, den Veloverkehr auch auf den Kantonsstrassen zu integrieren», sagte Stöckli, machte aber klar, dass die Richtlinien des Kantons dieses Vorhaben erschweren, wenn nicht sogar unmöglich machen.

In Bezug auf eine Verkehrsumfahrung konnte Stöckli indes keine Hoffnung machen. «Der Grosse Rat hat in Muri kein Verkehrsproblem identifi-



Stefan Frey erläuterte, dass wöchentlich knapp 95 000 Fahrzeuge an der Zürcherstrasse gezählt werden. HAG

MOBILITÄTSTAGE: DAS GIBT ES ZU SEHEN

Die Ausstellung Mobilitätstage findet heute 17. Mai, 9–16 Uhr im Klosterhof Muri statt. Die Attraktionen: **Testfahrten** mit E-Autos, E-Rollern und E-

Bikes, Informationen zu **Langsamverkehr und Fussweg** in Muri, **Shuttlebus-Rundfahrten** in Muri mit dem Brennstoffzellenbus, **Blauringbeizli**

in der Bogenhalle, **Fahr- und Bewegungspark** für Kinder, öffentliche **E-Bike-Rundfahrt** mit Schluss-Apéro auf dem Klosterhof. (HAG)

ziert und eine Umfahrung aus dem Richtplan gestrichen.»

Mehr Personal, mehr Verkehr

Spitaldirektor Marco Beng beleuchtete die Verkehrssituation in Muri aus Arbeitgebersicht. Das stetige

Wachstum des Kreisspitals erfordere mehr Personal, was folglich zu einer Erhöhung des Verkehrsaufkommens führt. «Die Arbeitszeiten des Spitalpersonals sind nicht unbedingt öV-tauglich», sagte er. Aufgrund der Personalknappheit vergrössert sich das Ein-

zugsgebiet der Arbeitnehmer. Weitere Arbeitswege werden in Kauf genommen und die Strecke wird mehrheitlich mit dem Auto zurückgelegt.

Derzeit arbeitet das Kreisspital an einem Mobilitätskonzept, welches die Nutzung des öffentlichen Verkehrs fördern soll. Mögliche Massnahmen werden geprüft, wie etwa eine Kostenerhöhung der Personalparkplätze, Leihfahräder für den Bahnhof-Spital-Transit sowie ein Taxisdienst für Besucher, die mit dem öffentlichen Verkehr anreisen.

Am Samstag wird die Theorie in die Praxis umgesetzt: Verschiedene E-Fahrgeräte können auf dem Klosterareal getestet werden.